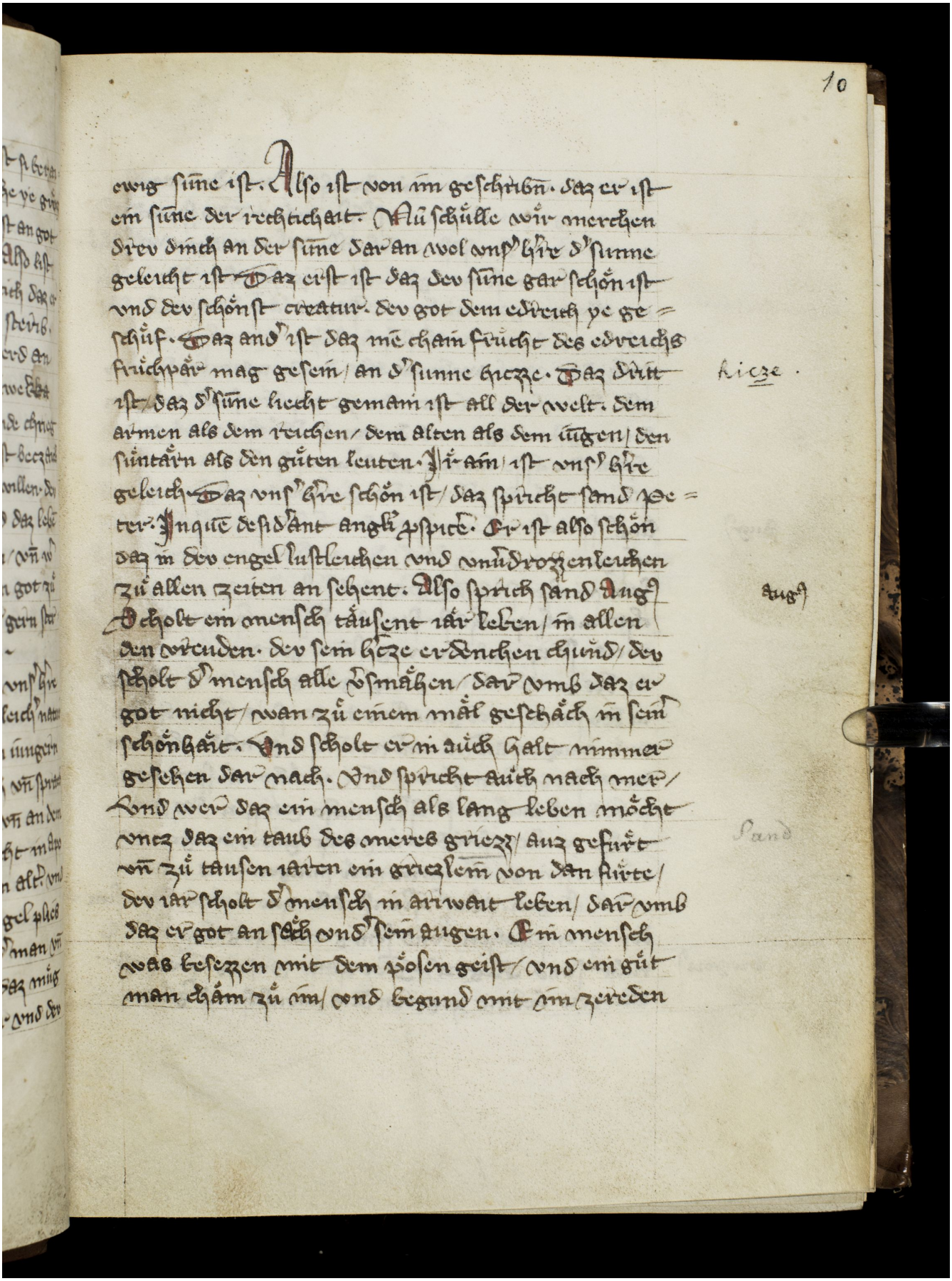
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=1102
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



10

ewig sunne ist. Also ist von im geschriben. daz er ist
ein sunne der rechtichait. Nu schulle wir merchen
dirv dinch an der sunne dar an wol unser hire d'sunne
geleicht ist. Daz erst ist daz dev sunne gar schön ist
und dev schönst creatur. dev got dem edreich ye ge=
schuf. Daz and'ist daz me chain frucht des edreichs
fruchpär mag gesein/ an d'sunne hecze. Daz drit hicze.
ist daz d'sunne liecht gemain ist all der welt. dem
armen als dem reichen/ dem alten als dem iungen/ den
suntärn als den guten leuten. Fir ain/ ist unser hire
geleich. Daz unser hire schön ist/ daz spricht sand pe=
ter. Inquit desid'ant angli spice. Er ist also schön
daz im dev engel lustleichen und undrozzenleichen
zu allen zeiten an sehent. Also sprich sand Aug. Aug.
Scholt ein menschen täusent iär leben/ im allen
den freuden. dev sein hecze erdenchen chund/ dev
scholt d'mensch alle dsmähen/ dar umb daz er
got nicht/ wan zu einem mäl geschäch im sein
schönhäit. Und scholt er im auch halt nimmer
gesehen dar nach. Und spricht auch nach mer/
Und wer daz ein mensch als lang leben möcht
unz daz ein taub des meres griezz/ auz gefürt
vn zu täusen iärten ein griezlein von dan fürte/
dev iär scholt d'mensch in airwart leben/ dar umb
daz er got an sech und sein augen. Ein mensch
was besezzen mit dem posen geist/ und ein gut
man chäm zu im/ und begund mit im zeireden